Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch post.at

gleinstätten

Ausgabe 3 - Winter 2021

blick. gemeinde

AKTUELLES
von der
MARKTGEMEINDE GLEINSTÄTTEN
und den
MENSCHEN,
die hier wohnen

Unser Gleinstättner Gulden – einlösbar in über 70 Unternehmen

Liebe Jugend, liebe Bevölkerung unseres schönen Gleinstätten!

Langsam löst der Winter einen für uns als Marktgemeinde schönen und ereignisreichen Herbst ab. Der Nationalfeiertag war wahrlich ein Tag zum Feiern für uns. So konnten wir an diesem ehrwürdigen Tag endlich die generalsanierte Mittelschule und Polytechnische Schule unter Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer, zahlreicher anderer Ehrengäste und ebenso großer Anteilnahme unserer Bevölkerung feierlich eröffnen.

Bei diesem großartigen Fest wurde mir richtig bewusst, wie groß der Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist und was Gleinstätten alles zu bieten hat. Dies begeisterte auch sichtlich unseren Herrn Landeshauptmann, was er dann in seinen Grußworten auch deutlich hervorhob; neben den vielen Gewerbebetrieben, der guten ärztlichen Versorgung, den Bildungseinrichtungen von Kinderkrippe bis zur Polytechnischen Schule, erwähnt er auch, dass die Kameradschaft in den zahlreichen Vereinen großgeschrieben wird.

Leider konnten vor den Eröffnungsfeierlichkeiten die Sportanlage außen und der Verbindungsweg zum Park nicht mehr fertig gestellt werden. Der Funcourt und die Laufbahn sind mittlerweile errichtet und der Rasensportplatz wird im Frühjahr, sobald es die Wetterbedingungen und die Temperaturen zulassen, in Angriff genommen. Nur mehr wenige Wochen und auch der Verbindungsweg zwischen Schule und Park wird wieder benutzbar sein. Entlang dieses Weges entstehen auch an die sechzehn Parkplätze für die Belegschaft der Schule.

An dieser Stelle möchte ich mich nebst den ausführenden Baufirmen, nochmal ganz herzlich bei meinen MitarbeiterInnen bedanken, die es mit Ihrem unermüdlichen Einsatz überhaupt erst ermöglicht haben, die Pforten unserer Schulen am 20. September zeitgerecht öffnen zu können. Sie haben in diesen letzten Wochen vor Schulbeginn wirklich großartiges geleistet. Ein großes Danke ergeht auch noch an die MitarbeiterInnen im Amt, dem Vizebürgermeister und allen GemeinderätInnen für die konstruktive Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Mitgestaltung der Eröffnungsfeier.

Weiters gab es auch noch einen Fotowettbewerb, welchen wir kurzerhand ins Leben gerufen haben. Damit wollten wir interessierte und kreative Menschen in unserer Bevölkerung ansprechen und Ihre Ideen und Leistungen vorstellen. Zahlreiche wunderschöne Bilder aus unserer Marktgemeinde Gleinstätten sind uns von den Teilnehmern gemailt worden und werden den heurigen Gemeindekalender zieren. Freuen Sie sich also auf einen Gemeindekalender für unsere Menschen und von den Menschen hier.

Leider wird unsere Freude mit diesem ereignisreichen Rückblick auf den Sommer und Herbst dieses Jahres nach wie vor von der Pandemie überschattet. So müssen nun auf Grund der wieder stark ansteigenden Infektionszahlen sehr viele Freizeitaktivitäten, Proben bei den Musikkapellen und Chören, Trainingseinheiten bei den Amateursportvereinen eingestellt und auch die Übungen der Feuerwehren aufgrund des bundesweiten Lockdowns wieder auf ein Minimum reduziert werden. Leider haben wir auch in unserer Gemeinde einen neuen Höchststand seit Beginn der Pandemie erreicht.

Deshalb haben wir uns entschlossen mit einem „Stillen Adventkalender“ auch in der heurigen Advents- und Weihnachtszeit Stabilität, Solidarität und Zusammengehörigkeit zu zeigen. Im heurigen Jahr werden Fenster der Schlossstraße und der Betonwerkstraße beleuchtet werden. Bedanken möchte ich mich bei all jenen, die sich bereit erklärt haben hier mitzumachen (die genaue Reihung entnehmen sie bitte der letzten Seite) und danke schon vorab Gemeinderätin Brigitte Hutter und Vizebürgermeister Gerhard Ully für Ihre Unterstützung.

Zum Abschluss möchte ich mich noch in meinem und im Namen der gesamten Gemeindeführung von Gleinstätten für Ihre Mithilfe, Ihr Verständnis und Ihre gelebte Solidarität bedanken. Gerade in so einer schweren Zeit, die uns nun schon fast 2 Jahre in all unseren Plänen, Vorhaben, Aktivitäten, Bildungsabläufen aber auch in unseren Zukunftsplänen beeinflusst und uns immer wieder vor neue fast unlösbare Probleme stellt, ist es wichtig ruhig, durchdacht und frei von allem politischen Geplänkel an die Arbeit zu gehen, um miteinander und vor allem gesund aus dieser Pandemie zu kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien und Angehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022

Eure Bürgermeisterin
Elke Halbwirth

ERÖFFNUNG UNSERER GENERALSANIERTEN SCHULEN

Begeisterung über den gelungenen Bildungsstandort

Mit hunderten Gästen aus der Bevölkerung und einer großen Schar Ehrengästen wurden am 26. Oktober 2021 die generalsanierten Schulen der Mittelschule und der Polytechnischen Schule eröffnet. Die Begeisterung über die gelungenen Maßnahmen ist groß.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth begrüßt eine große, interessierte Besucherschar

Bürgermeisterin Elke Halbwirth begrüßte neben Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer zahlreiche Ehrengäste und viele interessierte Menschen aus der Bevölkerung unter Einhaltung der 3G‘s beim Festakt in der neu errichteten Doppelturnhalle. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von der Marktmusik Gleinstätten, dem Chor der Mittelschule und von Tanzeinlagen der SchülerInnen. Der Landeshauptmann sagt zur Eröffnung: ***„Etwas Eröffnen heißt ein Stück Zukunft bauen.“***

Die Anfänge des Projekts

Die Planungen zu diesem Um- und Neubau begannen bereits 2017, nachdem eine Erhebung des Landes Steiermark die Notwendigkeit zum Um- bzw. Neubau der in die Jahre gekommenen Schulen ergab. Rund eineinhalb Jahre wurde das Projekt bis ins Detail geplant. Eine große Herausforderung war dabei, eine wirtschaftliche und organisatorisch sinnvolle Variante für den Turnsaal zu finden, der damals bereits in keiner Weise den notwendigen Normen entsprach. Daraus ergab sich die Entscheidung zum Neubau der Doppelturnhalle. Die Generalsanierung im Altbestand wurde notwendig, weil Elektro- und Installationsleitungen teilweise noch aus den 70er Jahren stammten.

Besonderheiten der Architektur

Im Baubericht erläuterte Arch. DI Christian Pustnik von h2-Architektur, die Besonderheiten des Entwurfs. Dabei hob er die Ausführung zur digitalen Schule und der Investitionen in die Lärmreduzierung, um SchülerInnen und PädagogInnen eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre zu schaffen hervor. Ein weiteres Highlight ist die Architektur der Außenfassade der Doppelturnhalle.

Arch. DI Christian Pustnik (2.v.l.) und DI Dr. Luggin (3.v.l.) präsentierten flankiert von Bürgermeisterin Halbwirth und Modderator Gregor Waltl den interessanten Baubericht.

Ein exklusiv angefertigter Spitzbiber-Ziegel der Fa. Wienerberger (vormals Tondach Gleinstätten) ziert den oberen Bereich der Fassade und sorgt für ein Bienenwaben-ähnliches Erscheinungsbild. Ein weltweites Unikat in diesem Zusammenhang ist die Farbe des Ziegels – Titanium. Es wurde von Porsche Design in Zusammenarbeit mit der Firma Wienerberger entwickelt und aufgrund der engen Verbundenheit des Ziegelwerks mit der Marktgemeinde Gleinstätten, durfte dieser exklusive Spitzbiber V3 in der Farbe Titanium verwendet werden.

Kinderrechte in Kunstform

Ein Unikat ist zudem das von Künstler Roman Klug umgesetzte Kunstprojekt *„Dancing signs of childhood*

and youth". Coronabedingt konnten die SchülerInnen nicht wie ursprünglich geplant an der Gestaltung mitwirken. Der Künstler macht die Partizipation jedoch auf Grundlage der Konvention zum Schutz der Kinder und Jugendlichen deutlich. Emoticons (Zeichen, die in den sozialen Medien verwendet werden) zeugen von der jugendlichen Ausdrucksweise und sie sind – angelehnt an alte Schlüsselkarten – einander scheinbar tanzend zugewandt. Florale Elemente stellen das Wachsen und Werden dar. Das Projekt entstand unter Mitwirkung von Christof Lang und Birgit Kumpusch und Niko Bretterklieber, die mit dem Industrieroboter Fräd, die Kunstelemente gefräst haben, die dann in den Betonwänden verewigt wurden.

Zogen für die Finanzierung dieses fortschrittlichen Bildungsplatzes der Kinder und Jugendlichen in ihren Gemeinden an einem Strang - die Bürgermeister der einschulenden Gemeinden.

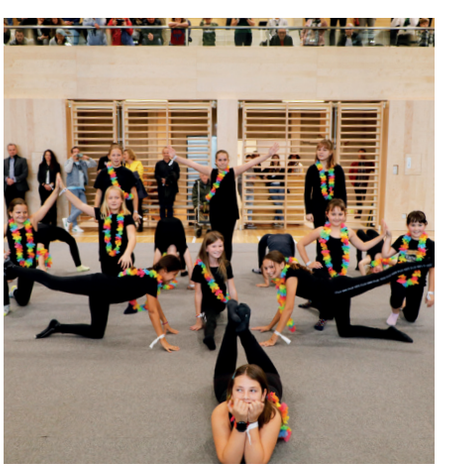
Projektsteuerung gemeistert

DI Dr. Luggin war verantwortlich für die gesamte Projektsteuerung und hat im Baubericht besonders die Dimensionen der Generalssanierung des Altbestandes in nur 11 Wochen verbildlicht: *„Auf einer Gesamtfläche von 6.700m² - das sind ungefähr 30 Einfamilienhäuser – haben täglich bis zu 130 Menschen der unterschiedlichsten Gewerke gearbeitet. Allein für die Elektrotechnik wurden 63 km (!) Kabel verlegt."*
Er unterstrich dabei das sehr gute Zusammenspiel zwischen dem Architekturbüro, der örtlichen Bauaufsicht und den verantwortlichen Planungsfirmen: Firma Petar für die Elektroplanungen, Firma Pechmann für die HKLS-Planung und die Firma Alphabau als örtliche Bauaufsicht.

Budget eingehalten

Bürgermeisterin Elke Halbwirth konnte der Bevölkerung berichten, dass das veranschlagte baulich notwendige Budget mit EUR 10.230.000,00 schlussendlich eingehalten werden konnte. Damit rechtfertigt sich umso mehr die Verzögerung des Baubeginns und damit auch der Fertigstellung. Denn ursprünglich waren EUR 8,3 Mio. veranschlagt. Jedoch bemerkte man bereits in der Planungsphase, dass die Planung für die HKLS-Investitionen (Heizung-Klima-Luft-Sanitär) nicht ausreichend sein werden. Eine beauftragte Studie und Umplanung haben zwar zur Verzögerung des Projektes, in weiterer Folge jedoch zu einer klar kommunizierten Aufstockung und Ausfinanzierung des Budgets und schlussendlich zur Einhaltung desselben geführt.

Die Hälfte der Investitionskosten werden über Bedarfszuweisungen des Landes gedeckt und die Bürgermeisterin bedankte sich in ihren Grußworten im Besonderen bei den Bürgermeisterkollegen der 17 einschulenden Gemeinden, die von Beginn an ihre Bereitschaft zeigten, in dieses gemeinsame Zukunftsprojekt für unsere Kinder zu investieren.



Künstler Roman Klug und Netzwerker Christof Lang erklären persönlich die Idee hinter dem Kunstwerk „Dancing Signs of Childhood and Youth" (Bild 1); SchülerInnen umrahmten den Festakt musikalisch und tanzend (Bild 2 und 3)

Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner freut sich mit Dir. Christian Lind (Mittelschule) und Dir.in Claudia Moshammer-Gupta (Polytechnische Schule) über die moderne Ausstattung

Bildungskonzept begeistert

Im Gespräch mit Moderator Gregor Waltl verdeutlichte Bildungsdirektorin Elisabeth Meixner, wie wichtig und wertvoll einerseits die Ausbildung der digitalen Kompetenzen der SchülerInnen ist und in Zukunft noch sein wird und hebt die großartige Ausstattung der MS/PTS Gleinstätten zur Digitalen Schule hervor. Gleichzeitig unterstreicht sie jedoch auch die wertvolle Notwendigkeit der Schule als Ort des sozialen Miteinanders.

Die Direktorin Claudia Moshammer-Gupta hebt besonders hervor, dass die neue und moderne Ausstattung der Werkstätten es nun noch besser erlaubt, die Jugendlichen in den drei Fachbereichen Metall/Elektro, Holz/Bau und Handel/Büro/Dienstleistungen auf die Lehrberufe vorzubereiten und damit einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels zu leisten.

Direktor Christian Lind zeigt sich mit seinem Team begeistert von den vielen neuen Möglichkeiten, die beispielsweise die digitalen Tafeln, die topausgestatteten EDV-Räume und der neue Physiksaal für den Lehrkörper und die SchülerInnen bietet. Er hebt auch die neue Ausstattung der Werkräume und der Küchen hervor. Auch die Räumlichkeiten der Ganztagesschule wurden neu adaptiert und sollen SchülerInnen auch an den Nachmittagen entsprechenden Wohlfühlraum schaffen. Mit einem launigen Gedicht, das Dir. Herbert Stiegler in Reimform brachte, ließ er die Zeit des Umbaus Revue passieren.

Der Elternverein der Mittelschule, vertreten durch den scheidenden Obmann Mag. (FH) Josef Muchitsch und dem neuen Obmann DI (FH) Franz Schwarzl, stellte sich mit einem Scheck über EUR 3.000,00 ein, der zur Anschaffung einer Attraktion für die offenen Lern- und Aufenthaltsräume dienen soll.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth führte nach dem Festakt zudem konstruktive Gespräche mit der Bildungsdirektion und den Direktoren, um im Speziellen unsere Mittelschule mit konkreten Schwerpunktthemen nicht nur äußerlich sondern auch inhaltlich noch attraktiver und zukunftsfähiger zu gestalten und damit den Bildungsstandort weiter zu stärken.

Landeshauptmann lobt und mahnt

In seiner Rede hob Landeshauptmann Schützenhöfer besonders hervor, wie wichtig und wertvoll es ist, dass wir Gemeinschaft leben und er ermutigt: "*Gute Familien, Schulen und aktive Vereine für unsere Kinder und Jugendlichen sind Vorbilder. Sie bilden die Grundlage, ein wachsendes Miteinander zu leben. Denn dort, lernen unsere Kinder und Jugendlichen gemeinsam Leistung zu erbringen, gemeinsam Erfolg zu haben und auch gemeinsam Niederlagen zu meistern. Das sind die Voraussetzungen, um Kinder und Jugendliche davor zu bewahren, in Problemfelder abzufallen.*"

Er lobt zudem das wirtschaftliche, gesellschaftliche und ehrenamtliche Engagement in Gleinstätten und führt weiter aus, „*dass es ein schönes Symbol ist, die Eröffnung am Nationalfeiertag zu veranstalten, der uns bewusst macht, dass es Österreich gut geht. Wir sind ein hochentwickeltes und innovatives Land, dürfen aber nie vergessen, dass Frieden, Freiheit und Wohlstand täglich von jedem erarbeitet werden müssen.*"

Im Rahmen des Festaktes überreicht der Landeshauptmann der Marktgemeinde offiziell das Gemeindewappen nach der Fusion und in seinem Beisein wird Altbürgermeister Franz Koller der Ehrenring der Marktgemeinde Gleinstätten überreicht. Koller hat in seiner Amtszeit ua. die Anfänge dieses großen Projektes in die Wege geleitet und viele, wichtige Vorhaben umgesetzt, unterstreicht die Bürgermeisterin in ihrer Laudatio.

Nach der Segnung des neuen Schulgebäudes durch GR Pfarrer Mag. Fötsch endet die stimmungsvolle Feier mit der Landeshymne. Gleichzeitig öffnen die Schulen alle Türen für die Besichtigung durch die Bevölkerung. Am Schulvorplatz sorgen GemeinderätInnen und MitarbeiterInnen der Marktgemeinde für das leibliche Wohl und der Musikverein Pistorf umrahmt das Zusammenkommen musikalisch.

Der Grundtenor: „Richtig schön ist es geworden!"

Altbürgermeister Franz Koller wurde mit der Verleihung des Ehrenrings überrascht und freute sich sichtlich.

GR Pfarrer Mag. Johannes Fötsch segnete die neuen Räumlichkeiten.

Viele nutzten die Gelegenheit die Schulen zu besichtigen und ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderes Danke richtete Bürgermeisterin Halbwirth an das Reinigungspersonal, die besonders intensiv gearbeitet haben, damit zu Schulbeginn alles bezogen werden konnte.

Die SchülerInnen bereiteten sogar Experimentier-Stationen vor und zeigten ihr Können.

Die Marktmusik Gleinstätten umrahmte den feierlichen Festakt und der Musikverein Pistorf das gemütliche Beisammensein am Schulvorplatz.

Mehr Fotos und Impressionen finden Sie auf der Gemeinde-Webpage bzw. auf der Gemeinde-App!

UM GROSSES ZU ERREICHEN, MUSS MAN GROSSARTIG ZUSAMMENARBEITEN!
DANKE DEN BETEILIGTEN UNTERNEHMEN UND IHREN MITARBEITERINNEN FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNG!

LUGGIN
Ziviltechnikergesellschaft m.b.H.
Projektentwicklung | Planung | Tragwerksplanung | Ausschreibung
Projektabwicklung | Örtliche Bauaufsicht | Bauphysik | BauKG
www.luggin.at
8522 Groß St. Florian | Grünauerstraße 5

h2 Architektur Bauwesen

Elektroinstallation
E-Werk
Gebäudesystemtechnik
Photovoltaik
Medientechnik
KTG AUSTRIA
E-Werk Gleinstätten GmbH A-8443 Gleinstätten 5
Tel.:+43/3457/4011-0
office@ktg-austria.at www.ktg-austria.at
Notdienst: 0676/5011000

LIEB BAU WEIZ
STAATLICHE AUSZEICHNUNG

LICHT-LOIDL
ELEKTRO - HKLS - REGELUNG
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG
PLANUNG - AUSFÜHRUNG - FACHHANDEL - SERVICE
Zertifiziert nach EN ISO 9001 www.licht-loidl.at
A-8233 LAFNITZ 186 Tel. 03338/2207 E-Mail: lafnitz@licht-loidl.at
A-8233 LAFNITZ 353 Tel. 03338/2207 E-Mail: lafnitz@licht-loidl.at
A-7423 PINKAFELD, Grazer Straße 31 Tel. 03357/46015 E-Mail: pinkafeld@licht-loidl.at
A-7400 OBERWART, Wienerstr. 8a/2.Stock Tel. 03338/2207 E-Mail: oberwart@licht-loidl.at

ERDBAU HAMMER
René Hammer
8443 Pistorf 7
Tel.: 0664 / 21 29 628
E-Mail: rene.hammer@aon.at
www.erdbau-hammer.at

griess dach
Burgeggerstraße 6 / 8530 Deutschlandsberg
03462 / 25 90-0 / www.griessdach.at

Glas Zeilinger
Glaserei • Sonnenschutz
8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12
Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

SCHANTL
FENSTER - TÜREN - WINTERGÄRTEN
8443 Gleinstätten 81 Tel. 03457 - 2235
www.schantlfenster.at

LEICHT
METALLBAU

INGENIEURBÜROS
Pechmann GmbH
Ingenieurbüro für Haustechnik
Grazer Straße 48f, 8062 Kumberg Tel.: 03132/5485
e-mail: office@tb-pechmann.at Fax: 03132/5485-16

Conen
Wir machen Möbel

GUT GEGEN VERSTOPFUNG!
Saubermacher Kanalservices
24 h Notruf bei Verstopfung +
Abfluss- und Rohrreinigung +
Dichtheitsprüfung +
Kanalreinigung +
Kanalsanierung +
Kanal-TV-Inspektion +
24/7
Abwasser-Notruf
T: 059 800 5000
www.saubermacher.at

VERÄNDERUNG IM GEMEINDERAT
Sigrid Adam angelobt

In der Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober hat Bürgermeisterin Elke Halbwirth Sigrid Adam als neue Gemeinderätin der SPÖ angelobt. Sie folgt in der Fraktion Kurt Strohmaier nach, der aus dieser Tätigkeit ausgeschieden ist.

„Ich gelobe!“, so antwortete die neue SPÖ-Gemeinderätin Sigrid Adam voller Stolz auf die Angelobungsformel, die von Bürgermeisterin Elke Halbwirth in der Gemeinderatssitzung verlesen wurde.
Sigrid Adam folgt auf den ausgeschiedenen Gemeinderat Kurt Strohmaier, dem der Ortsparteiobmann seinen Dank für die elfjährige Tätigkeit als Gemeinderat und in der Ortspartei ausspricht.

Gemeindekassier und Ortsparteivorsitzender Jürgen Holzmann freut sich darüber, mit Sigrid Adam eine sozial denkende und engagierte Frau im Team zu wissen und dass sich mit der neuen Gemeinderätin der Frauenanteil auf 75% erhöht hat.

Adam sieht ihrer Aufgabe als Gemeinderätin ebenfalls mit Freude entgegen und sagt: „Es ist definitiv eine schöne Aufgabe die Interessen der Bevölkerung einerseits in Erfahrung bringen zu dürfen und diese dann in den Gemeinderat einzubringen. Demokratie lebt von der Ideenvielfalt und dem Engagement sich in den Gremien für die Interessen der Bevölkerung einzubringen.“ Abseits ihres politischen Einsatzes trifft man sie auch gerne auf dem Sportplatz, wo sie sich auf ein „Tratscherl“ freut!

SPÖ-Gemeindekassier Jürgen Holzmann mit den Gemeinderätinnen Sandra Pronegg, Sigrid Adam und Bianca Uhl (v.l.n.r.)

BREITBANDAUSBAU DER A1
Aktueller Status

In der letzten Ausgabe haben wir die Medieninformation der A1 veröffentlicht, in der über den geplanten Beginn der Bauarbeiten für den Ausbau von zusätzlich neun Glasfaserzugangspunkten (ARU‘s) in den Ortsteilen noch im heurigen Jahr berichtet wurde.
Diese Bauarbeiten haben nun tatsächlich schon begonnen. Entlang der B74 Richtung Maierhof und entlang der L303 zwischen Spar und Pistorf wurden als Vorbereitungsarbeit bereits Breitbandleerrohre verlegt. Demnächst sollen diese Arbeiten auch im Bereich Distelhof (von Fa. Paier Richtung Holzhofweg/St. Andrä) erfolgen.
Die Bürgermeisterin bleibt weiter dran, damit so schnell wie möglich tatsächlich Glasfaser zu den ARU‘s in Betrieb genommen wird.

gemeinderat
kurz gefasst

Im Jahr 2022 wird die Landesstraße L303 (Pistorf Richtung Gleinstätten-Sparmarkt) saniert. In diesem Zusammenhang muss die Marktgemeinde auch die Gehsteige bzw. den Geh- und Radweg erneuern. Die Bürgermeisterin informierte den Gemeinderat über diese bevorstehende Investition in der Sitzung vom 26. August.

Der Gemeinderat beschließt aufgrund eines Anwohner-Ansuchens einstimmig die Verordnung zur Verlängerung der 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung für den Trattenwaldweg/Pistorf bis zum Anwesen Hechtl.

In der Sitzung vom 19. Oktober berichtet die Bürgermeisterin, dass im Frühjahr 2022 der Holzhofweg in Distelhof mittels Dünnschichtdeckensanierung überholt wird und das Fa. Possehl aus Griffen den Auftrag iHv. rund EUR 14.800,00 zur Ausführung erteilt wurde.

Weiters wird berichtet, dass beim Lagerhaus Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies für die Schneeräumung durch Strohmayer Hannes, Prarath ein Schneepflug der Marke Hauer um rund EUR 15.000,00 angeschafft wurde.

Die Firma Pichler Bau, Gralla wurde mit diversen Asphaltierungsarbeiten (Künetten) mit einer Beauftragungssumme von rund EUR 9.000,00 befasst.

Der Gemeinderat hat mit einstimmigen Beschluss die Firma Südwestbau, Wagna aufgrund des Bestbieterangebotes über EUR 26.768,13 mit der Asphaltierung der beiden restlichen Zufahrtsstraßen zur nun zu 100% verbauten Föhrenbachsiedlung (Maierhof) beauftragt.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Frau Sabine Kassler aus Sausal das Sportcafe Sulmtalhalle ab Jänner 2022 zu verpachten.

UNSER BAUAMT INFORMIERT

Rechtliche Grundlagen für Ihre Baupläne

Da wir in der jüngeren Vergangenheit vermehrt Bauten wahrgenommen haben, die ohne die benötigten Bewilligungen errichtet wurden, möchten wir in dieser Ausgabe des blick. Licht ins Dunkel bringen und Ihnen auszugsweise das Steiermärkische Baugesetz *(im Text kurz ‚Baugesetz' genannt)* verständlich näherbringen. Die Inanspruchnahme der kostenlosen Bauberatungen für sämtliche Bauvorhaben bereits in der Planungsphase (Planentwurf muss bereits vorliegen) kann viele Fragen klären, reibungslose Bauverfahren ermöglichen und Zeit und Kosten sparen. Unsere Mitarbeiter im Bauamt, Amtsleiter Peter Sackl und Ing. Christoph Kraxner, stehen gerne zur Verfügung.

Sämtliche Bauvorhaben, dazu gehören auch Geländeveränderungen, unterliegen dem Baugesetz. Selbst vermeintlich kleine bauliche Maßnahmen wie Gartenhütten, Überdachungen (Terrassen, „Carports") oder Gartenlauben unterliegen dem Baugesetz und müssen der Marktgemeinde zumindest gemeldet werden. Welche Bauvorhaben fallen in welche gesetzliche Grundlage und was ist dabei für Bauherren zu beachten? Wir beschreiben die Unterschiede hier in Auszügen.

Drei Arten von Bauverfahren

Bauvorhaben werden drei Arten von Bauverfahren zugeordnet und entsprechend unterschiedlich abgewickelt:

- ***Baubewilligungspflichtige Vorhaben (§19 Baugesetz)***
- ***Baubewilligungspflichtige Vorhaben im vereinfachten Verfahren (§ 20 Baugesetz)***
- ***Meldepflichtige Vorhaben (§21 Baugesetz)***

§ 19 - Vorhaben mit Pflicht zur Baubewilligung

In das Verfahren nach §19 Baugesetz fallen folgende, auszugsweise angeführten Bauvorhaben:

- Neu-, Zu- oder Umbauten von baulichen Anlagen sowie größere Renovierungen
- Nutzungsänderungen, die auf die Festigkeit, den Brandschutz, die Hygiene, die Sicherheit von baulichen Anlagen oder deren Teilen von Einfluss sein können oder die Nachbarrechte berühren oder wenn Bestimmungen des jeweils geltenden Raumordnungsgesetzes, des Flächenwidmungsplanes oder des Bebauungsplanes berührt werden können
- die Errichtung, Änderung oder Erweiterung von Abstellflächen für Kraftfahrzeuge, Garagen und die dazu erforderlichen Zu- und Abfahrten
- die ortsfeste Aufstellung von Motoren, Maschinen, Apparaten oder Ähnlichem, wenn hierdurch die Festigkeit oder der Brandschutz von Bauten beeinflusst oder eine Gefährdung herbeigeführt werden könnte und die Aufstellung nicht in einer der Gewerbeordnung oder dem Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen unterliegenden Anlage vorgenommen wird (hierunter fallen die Luftwärmepumpen).

Bei diesen Vorhaben wird das Bauverfahren mit dem Ansuchen um Baubewilligung und Vorlage der benötigten Unterlagen (Pläne, Baubeschreibung, Eigentumsnachweis, usw.) eröffnet und es gibt eine Bauverhandlung.
Jedoch häufen sich Fälle, dass auf Grundlage der baugesetzlich geforderten Unterlagen nicht mehr ausreichend beurteilt werden kann, ob ein Bauansuchen genehmigungsfähig ist. Vor allem hinsichtlich der Standsicherheit, der Tragfähigkeit des Bodens, der Einhaltung des Brand- und Schallschutzes (Luftwärmepumpe!) u.dgl. können zusätzliche Unterlagen für die Einreichung erforderlich sein. Die kostenlose Bauberatung in der Planungsphase durch das Bauamt kann hier maßgeblich unterstützen und Zeit und Kosten sparen.

§ 20 - Vorhaben im vereinfachten Verfahren

Bei diesen auszugsweise angeführten Bauvorhaben müssen im vereinfachten Verfahren nach § 20 Baugesetz alle angrenzenden Eigentümer des zu bebauenden Grundstückes ausdrücklich mit ihrer Unterschrift die Zustimmung zum Bauvorhaben erteilen. (6-Meter Radius). Wird diese Zustimmung nicht von allen angrenzenden Anrainern erteilt, muss seitens der Baubehörde ein Bauverfahren gemäß § 19 Baugesetz eröffnet werden. Dazu zählen:

- Neu-, Zu- und Umbauten von Kleinhäusern
- Garagen und/oder Abstellflächen für Krafträder und Kraftfahrzeuge mit einem höchstens zulässigen Gesamtgewicht von je 3.500 kg und bis zu einer Gesamtfläche von 250 m² und der dazu erforderlichen Zu- und Abfahrten
- Schutzdächer (Flugdach, Carport) mit einer überdeckten Fläche von über 40 m², auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;
- Veränderungen des natürlichen Geländes von nach

dem Flächenwidmungsplan im Bauland gelegenen Grundflächen sowie von im Freiland gelegenen Grundflächen, die an das Bauland angrenzen, sofern die Geländeveränderungen im Freiland Auswirkungen im Bauland verursachen könnten;
- die ortsfeste Aufstellung von Motoren, Maschinen, Apparaten oder Ähnlichem, wenn hierdurch die Festigkeit oder der Brandschutz von Bauten beeinflusst oder eine Gefährdung herbeigeführt werden könnte und die Aufstellung nicht in einer der Gewerbeordnung oder dem Emissionsschutzgesetz für Kesselanlagen unterliegenden Anlage vorgenommen wird (hierunter fallen die Luftwärmepumpen)

Ein vereinfachtes Verfahren OHNE Zustimmung der angrenzenden Eigentümer gilt zudem für folgende Vorhaben:
- Einfriedungen mit einer Höhe von mehr als 1,5 m, jeweils über dem angrenzenden natürlichen Gelände
- Stützmauern mit einer Ansichtshöhe von mehr als 0,5 m über dem angrenzenden natürlichen Gelände einschließlich der damit im unmittelbar angrenzenden Bereich erforderlichen geringfügigen Geländeanpassung
- Der Abbruch von Gebäuden, ausgenommen Nebengebäude
- Feuerungsanlagen für feste oder flüssige Brennstoffe von über 8 kW bis 400 kW Nennwärmeleistung einschließlich von damit allenfalls verbundenen baulichen Änderungen oder Nutzungsänderungen sowie deren Brennstofflagerungen

Auch bei Vorhaben des §20 Baugesetz empfehlen wir die kostenlosen Bauberatung im Vorfeld in Anspruch zu nehmen. Beim vereinfachten Verfahren ist neben den erforderlichen Unterlagen (dieselben wie im Bauverfahren) eine Bestätigung des Planverfassers beizulegen, dass das Bauvorhaben allen baurechtlichen Anforderungen entspricht.

Wenn sämtliche Unterlagen vollständig eingebracht wurden, erstellen die benötigten Sachverständigen (Bau, vorbeugenden Brandschutz, etc.) auf dieser Basis Befund und Gutachten und im Anschluss wird ein entsprechender Bescheid erstellt. Eine Bauverhandlung für die vereinfachten Verfahren ist nicht notwendig.

§ 21 - Meldepflichtige Bauvorhaben

Das Baugesetz führt im § 21 noch die Aufzählung meldepflichtiger Bauvorhaben an, bei denen der Marktgemeinde **unbedingt VOR Ausführung,** schriftlich die Grundstücksnummer inkl. Lage und eine kurze Vorhabensbeschreibung mitzuteilen sind.

Zu den meldepflichtigen Vorhaben zählen u.a.:
- der Bau von Garagen (hier braucht es zusätzliche Unterlagen), KFZ-Abstellflächen und von Nebengebäuden im Bauland bis zu einer Gesamtfläche von bis zu 40 m²;
- Schutzdächer (Flugdach, Carport) mit einer überdeckten Fläche von insgesamt maximal 40 m², auch bei einem Gebäudezubau
- Wasserbecken bis zu insgesamt 100 m³ Rauminhalt (Schwimmbäder, Zisternen, etc.)
- Stützmauern und Einfriedungen, die unter die Maße der Vorhaben im vereinfachten Verfahren fallen.
- die Installation von Solar- und Photovoltaikanlagen bis zu einer Bruttofläche von max. 400m² und einer Anlagenhöhe von max. 3,50 m (klassische Dachmontage)
- die Installation von Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis zu einer Nennwärmeleistung von 8,0 kW
- der Umbau einer baulichen Anlage oder Wohnung (inkl. Änderung der Nutzungsaufteilung), der keine Änderung der äußeren Gestaltung bewirkt
- die wärmetechnischen Optimierungen der Gebäudehülle bei bestehenden Gebäuden, sofern es sich nicht um größere Renovierungen (nicht mehr als 25% der Gebäudehülle) handelt, sowie die geringfügigen Änderungen in Größe, Form und Situierung beim Austausch von Fenstern oder die Fassadenfärbelungen.

Grundsätzlich gilt: Bei jedem noch so kleinen Bauvorhaben sollten BauwerberInnen bitte bereits in der Planungsphase Kontakt mit dem Bauamt aufnehmen, damit gemeinsam die Machbarkeit hinsichtlich der Flächenwidmung oder des Straßen-, Orts- und Landschaftsbildes geklärt werden kann, um Ihnen Kosten und Zeit zu sparen.

Das **Bauamt der Marktgemeinde Gleinstätten** steht ihnen für Rückfragen und/oder Hilfe gerne unter der Telefonnummer **03457/2215-19** oder per E-Mail **christoph.kraxner@gleinstaetten.gv.at** zur Verfügung.

Ausführliche Informationen finden Sie auch auf der Gemeindewebpage/Bürgerinfo/Bauamt.

INDIREKTE FÖRDERUNG DURCH KOOPERATION

Marktgemeinde schreibt Gesamtaufschließung aus

Schaffung von Wohnraum und Bauplätzen ist ein wichtiges Ziel der Markgemeinde. Daher werden ergänzende Initiativen gesetzt, um Grundstückspreise für Käufer in einem gut verträglichen Rahmen zu halten. Daher wurde aktuell die Gesamtaufschließung von sieben neuen Bauplätzen in Haslach von der Marktgemeinde ausgeschrieben und die Kostenaufteilung mit dem Grundeigentümer Gleinstätten Immobilien GmbH verhandelt.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth kooperiert mit Geschäftsführer VD Mag. (FH) Josef Muchitsch und Vst. Hans-Peter Posch, MA für leistbare Bauplätze im Ort

Die Gleinstätten Immobilien GmbH erwarb in Haslach ein Grundstück, auf dem auf 8.590 m² sieben Bauplätze entstanden sind, die teilweise bereits verkauft wurden. Um diese Bauplätze aufzuschließen, hat der Gemeinderat die Ausschreibung der **Gesamtaufschließung aller Bauplätze** durch die Firma Planconsort ZT GmbH beauftragt und den Best- und Billigstbieter, Firma Swietelsky AG, mit der Durchführung beauftragt.

„Es ist unser Anliegen, die Bauplätze in unserer Marktgemeinde leistbar zu halten, daher haben wir die Gesamtaufschließung beauftragt und mit dem Grundstückseigentümer eine klare Kostenaufteilung vereinbart. Durch diese Vorgehensweise können die Bauplätze günstiger erschlossen werden als einzeln“, erklärt Bürgermeisterin Elke Halbwirth den Hintergrund der indirekten Förderung mit einem Volumen von rund EUR 155.000,00.

Mit dem Grundstückspreis sind die Aufschließung des Bauplatzes mit Schmutzwasser-Kanal, Regenwasser-Kanal, Wasserleitung, Strom, Telekom und Straßenbau und die Durchführung desselben für die zukünftigen Bauwerber bereits gewährleistet.

BLACKOUT

Krisenplan in Arbeit

Vizebürgermeister Gerhard Ully wurde die Verantwortung übertragen, den Krisenplan der Marktgemeinde für ein etwaiges Blackout oder andere Katastrophen aufzustellen. Es hat diesbezüglich seit dem Podiumsgespräch konkrete Beratungen für Gemeinden durch den Zivilschutzverband gegeben und es gibt Gespräche und Abstimmungen mit den örtlichen Einsatzorganisationen (Feuerwehren, Ärzten, Lebensmittelhandel usw.). Spätestens im 1. Quartal 2022 wird die Bevölkerung über den Status des Krisenmanagements der Marktgemeinde informiert.

IMPFABENDE

Danke und Bitte

Sehr unkompliziert und auch ohne Voranmeldung wurde unserer Bevölkerung an zwei Abenden von Seiten der Marktgemeinde und den örtlichen Hausärzten Dr. Reiterer und Dr. Manninger *(im Bild mit dem Gemeindevorstand)* die Möglichkeit geboten, sich gegen COVID19 impfen zu lassen. Rund 50 Personen nutzten dieses Angebot im Haus der Musik. Zudem holten sich einige Menschen die Impfdosis im Impfbus, der am 2. Dezember Halt in unserer Gemeinde machte.
Die Impfquote in der Marktgemeinde liegt bei 62,8% *(Stand 22.11.2021; Quelle impfen.steiermark.at)*. Dr. Manninger,

Dr. Reiterer und Dr. Newart nehmen laufend Impfungen in ihren Ordinationen vor. Ungeimpften können wir nur empfehlen, sich von den Medizinern aufklären zu lassen, um Ängste zu nehmen. Bereits Geimpfte sollen bitte die 3. Impfung wahrnehmen.

GRUNDSATZBESCHLUSS
Klima- und Energiemodellregion (KEM)

In der Gemeinderatssitzung vom 26. August hat der Gemeinderat einstimmig einen Grundsatzbeschluss gefasst: Wir möchten gemeinsam mit den Gemeinden Großklein und Kitzeck eine Klima- und Energiemodellregion werden, um Projektförderungen aus dem Klima- und Energiefonds für sinnvolle, regionale Umweltprojekte beantragen zu können.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth bespricht mit den Amtskollegen Christoph Zirngast (Großklein) und Josef Fischer (Kitzeck) neue Ideen

Das Programm „Klima- und Energiemodellregionen“ - kurz KEM des Klimaschutzministeriums unterstützt österreichische Regionen dabei, ihre lokalen Ressourcen an erneuerbaren Energien optimal zu nutzen, das Potential zur Energieeinsparung auszuschöpfen und nachhaltig zu wirtschaften.

Anfang Oktober haben wir gemeinsam mit den Nachbargemeinden Großklein und Kitzeck den Antrag eingereicht, um beim Klima- und Energiefonds als Modellregion anerkannt zu werden. Der Beschluss darüber muss jetzt abgewartet werden.

Im Zuge der Einreichung machten sich Bürgermeisterin Elke Halbwirth gemeinsam mit Christoph Zirngast, Bürgermeister von Großklein und Josef Fischer, Bürgermeister von Kitzeck bei konstruktiven Arbeitstreffen bereits erste Gedanken über mögliche Projekte in dieser Modellregion.

Sollten wir gemeinsam mit den beiden angrenzenden Gemeinden als KEM-Region anerkannt werden, sollen beispielsweise Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden forciert werden, die Straßenbeleuchtungen flächendeckend auf LED umgestellt werden. Zudem soll eine Energiebuchhaltung bei den öffentlichen Gebäuden helfen, Energie und damit Kosten zu sparen und es soll zukünftig noch intensiver auf nachhaltiges Bauen geachtet werden.

„Wir möchten Vorbild für unsere Bevölkerung sein und unserer Bevölkerung im Zuge der KEM auch in beratender Funktion zu Seite stehen, wenn es beispielsweise um den Bau von Photovoltaik-Anlagen oder um nachhaltiges und klimaneutrales Bauen geht“, erklärt die Bürgermeisterin den Nutzen.

Nur gemeinsam ist das Klimaziel von Österreich und Europa zu erreichen – wir helfen mit!

STRASSENBELEUCHTUNG
Solarlampen in Sausal installiert

Ein lang gehegter Wunsch konnte im Sausal nun erfüllt werden. Rechtzeitig bevor die Tage kürzer werden und der Weg zur Schule im Dunkeln angetreten werden muss, wurde bei insgesamt 6 Bushaltestellen eine Beleuchtung installiert.

Aufgrund der fehlenden Stromversorgung haben wir uns für leistungsstarke Solarlampen entschieden, welche nun den Platz rund um die Haltestellen gut ausleuchten, wie das Bild der Bushaltestelle beim Hauser Keller zu diesem Beitrag zeigt.
Hier wurde zudem ein neues Wartehaus errichtet, weil das alte Haus im vergangenen Frühjahr stark beschädigt wurde.

Zudem wird schon aufgefallen sein, dass auch der Geh- und Radweg entlang der B74 im Bereich vom Spar-Markt bis zur Einfahrt Pistorf beleuchtet ist. Bereits beim Bau wurden Elektroinstallationen mitverlegt. Jetzt hat man die vorhandene Ressource genutzt und Straßenlaternen aufgestellt.

Die Beleuchtung von Geh-und Radwegen und neuralgischen Punkten, wie Bushaltestellen ist für uns ein selbstverständlicher Beitrag zur Erhöhung der Schulwegsicherheit. Gleichzeitig bitten wir alle Verkehrsteilnehmer weiter um rücksichtsvolles Verhalten und angepasste Geschwindigkeiten, damit unsere SchülerInnen immer einen unfallfreien Weg zur Schule haben.

ERLEBNISREGION SÜDSTEIERMARK
Neuer Vorstand gewählt

Seit 1. Oktober 2021 gehört unsere Marktgemeinde der *„Erlebnisregion Südsteiermark“* an. Zehn Tourismusverbände in 31 Gemeinden der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg bilden jetzt den Tourismusverband Südsteiermark mit Sitz in Deutschlandsberg.

Der Leutschacher Winzer Herbert Germuth wurde in der Kommissionssitzung im November zum Vorsitzenden gewählt. Thomas Pichler wird sein Stellvertreter und als Finanzreferent fungiert Ewald Zarfl.

Unsere Marktgemeinde entsendet Vizebürgermeister Gerhard Ully in die Kommission des Verbandes.
Erste Aufgabe: die Bestellung eines/ einer GeschäftsführerIn.

Vzbg. Ully mit dem neuen Vorstand und LAbg. Maria Skazel bei der Vollversammlung

FLORAS
Neuerlich prämiert

Die herrliche Blumenoase von Frau Ehmann Inge, Prarath wurde beim Landesblumenschmuckwettbewerb abermals mit Bronze ausgezeichnet. Wir gratulieren zu den Floras!

WEBCAM AM PANORAMASTEG INSTALLIERT
Jederzeit und überall die Heimat im Blick

Seit der Fertigstellung ist der Panoramasteg in Sausal ein beliebter Ziel- und Treffpunkt. BesucherInnen aus Nah und Fern sind an diesem Ort anzutreffen. Nun können wir diesen Platz mit seiner wunderbaren Aussicht via Webcam in die Welt hinaus tragen.

Nach längeren Beratungen und Abklärungen von technischen Möglichkeiten, wurde mit der Firma WebMediaSolution aus Klagenfurt eine passende Lösung gefunden.
Die Umsetzung erfolgte durch die heimischen Firmen Elektro Haring und Metalltechnik Lukas Stiegelbauer. Die Vorbereitungsarbeiten wurden durch unsere Wirtschaftshofmitarbeiter erledigt. Danke für die Koordination an unseren Wirtschaftshofleiter Dietmar Schmidt.

Durch die Installation der Webcam können Bilder unseres Panoramastegs und der herrlichen Aussicht jederzeit und von jedem Ort aufgerufen werden. Zusätzlich bietet uns diese Anlage eine laufende Überwachung und trägt somit zur Sicherheit aller bei.

Erreichbar ist die Webcam unter ***https://gleinstaetten.panocloud.webcam.***

Natürlich ist sie auf der Gemeindewebpage und der Gemeinde-App verlinkt. Wir freuen uns, wenn interessierte Betriebe die virtuelle Ansicht auf ihrer Unternehmenswebpage präsentieren. Die Webcam kann und soll den Besuch nicht ersetzen - sie soll vielmehr jederzeit die Sehnsucht schüren, diesen besonderen Platz persönlich zu besuchen.

ERRICHTUNG EINER SENIORENTAGESSTÄTTE

Verein FIT im Alter bekommt Zuschlag vom Land Steiermark

In unserer Marktgemeinde Gleinstätten - Ortsteil Pistorf wird eine Seniorentagesstätte für 16 SeniorInnen errichtet werden. Träger der Einrichtung ist der gemeinnützige Verein FIT im Alter, der von Obfrau DGKP Stefanie Mandl geleitet wird. Die Fertigstellung ist für Dezember 2022 geplant. Damit wird eine einmalige, qualitätsvolle Bereicherung für betreuungs- und pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen in der Gemeinde und im Bezirk geschaffen.

Wenn Betreuungs- und Pflegebedarf steigt, stehen die betroffenen Personen und ihre Angehörigen oft vor Herausforderungen. Der Eintritt in ein Pflegeheim ist zu diesem Zeitpunkt oft noch zu früh, jedoch gibt es (noch) kein adäquates Alternativangebot. Stefanie und Christian Mandl werden die vormalige Tischlerei in eine einzigartige Seniorentagesstätte „Haus der Harmonie“ umbauen.

„Da Seniorenheime nicht mehr gefördert werden, freut es mich besonders, dass sich der intensive Einsatz im Sozialhilfeverband gelohnt hat, damit in der Gemeinde dieses Tageszentrum umgesetzt werden kann,“ zeigt sich die Bürgermeisterin erleichtert.

Der Verein *FIT im Alter* mit Obfrau Stefanie Mandl hat ein konkret, umsetzbares Konzept zur Deckung des Betreuungsbedarfs vor einem Heimeintritt älterer Menschen erstellt, das derart überzeugte, dass es im Rahmen des österreichischen Programms für ländliche Entwicklung (ELER) 2014-2020 den Zuschlag zur Errichtung erhielt. Damit wird die Finanzierung von der Europäischen Union und dem Land Steiermark mitgetragen.

„In unserem Haus der Harmonie stehen die Beschäftigung und die Betreuung im Vordergrund. Unseren Tagesgästen werden einzeln oder in der Gruppe Aktivitäten angeboten, welche die körperlichen und kognitiven Fähigkeiten anregen und vorhandene Ressourcen nutzen. Durch den sozialen Kontakt und sinnstiftende Tätigkeiten sollte ein Pflegeheimeintritt verzögert oder sogar verhindert werden,“ ist die motivierte Leiterin Stefanie Mandl überzeugt, die derzeit ihr Masterstudium Führungsmanagement im Gesundheitswesen absolviert und ihre über 20-jährige Erfahrung in der Seniorenbetreuung einbringt.

bauklug GmbH plante die Seniorentagesstätte barrierefrei und neben den freundlichen Räumen, zeichnet eine gut erreichbare, überdachte Terrasse, eine großzügige Grünanlage und ein Therapiegarten das Zentrum zum Wohlfühlen aus.
Fachlich ausgebildetes Pflegepersonal kümmert sich unter dem Motto „mobil statt stationär“ um die Halb- oder Ganztagesgäste, die kulinarisch verpflegt werden und Hol- und Bringdienste in Anspruch nehmen können. Notwendige Pflegeleistungen im Tagesverlauf (z.B. Hilfestellung beim Toilettengang oder Nahrungsaufnahme) sind selbstverständlich. Zusätzliche Informationen und Pflegeberatung werden pflegende Angehörige entlasten.

DGKP Stefanie Mandl setzt mit ihrem Gatten Christian das besondere Zentrum um

Das Angebot ist durch Zuzahlungen des Sozialhilfeverbandes Leibnitz und des Landes jeder in der Steiermark wohnhaften mind. 60-jährigen Person mit mindestens Pflegestufe 1 zugänglich; die Eigenleistung der zu betreuenden Person ist einkommensabhängig. Anmeldungen werden ab Herbst möglich sein.

Dieses einzigartige Zentrum im Bezirk wird eine Bereicherung für den Ort und wird vielen Menschen helfen und Freude bereiten.

HERZLICH WILLKOMMEN

Bäume für unsere jüngsten BewohnerInnen

Traditionell werden die Neugeborenen unserer Marktgemeinde - zusätzlich zum Baby-Geschenk - in einer kleinen gemeinsamen Feier mit einem Baum beschenkt.

ÖVP-Gemeinderätin Brigitte Hutter ist Ideengeberin und Organisatorin dieser beliebten Zusammenkunft von Eltern und Kinder, die im Zeitraum September bis August geboren werden. Damit treffen sich mit hoher Wahrscheinlichkeit viele der 23 Kinder (12 Mädchen und 11 Buben) spätestens in der Kinderkrippe, Kindergarten oder Volksschule wieder.
Danke allen Gemeinderäten für die Unterstützung bei der Bewirtung. Die Namenskleiderhaken wurden von der Bürgermeisterin persönlich gestaltet. Die Zusammenkunft wurde natürlich unter Einhaltung der damals geltenden 3G-Vorkehrungen abgehalten.

Schön, dass ihr geboren seid und viel Freude mit den Obstbäumen, die wie ihr viele Früchten tragen sollen.

Eine Fotogalerie der Baumübergabe finden Sie auf der Gemeindewebpage/Aktuelles vom 21.09. oder auf der Gemeinde-App.

FOTOWETTBEWERB

Kreatives Potential in der Marktgemeinde ist groß

Unsere fotografisch begeisterte Bevölkerung wurde per Video eingeladen, ihre Werke im Rahmen eines Fotowettbewerbes einzusenden und wir danken allen Einsendern.

Hunderte Fotos sind eingelangt und die Motive sind so vielfältig, wie unsere Menschen und unser Ort: vor die Linse kamen alle Jahreszeiten, Impressionen des frühen Morgens, Stimmungen bei Sonnenauf- und untergang oder der Sternenhimmel in der Nacht. Fotografiert wurde offenbar aus jeder Perspektive - am Boden liegend oder sogar aus dem Flugzeug. Beliebte bauliche Motive sind offenbar die Theresienkapelle, das Schloss und die Pfarrkirche; zudem erfreuen sich die Hobbyfotografen am herrlichen Panorama, an unserer wunderbaren Natur im Wald, auf den Wiesen und Äckern und an unseren Haustieren.
Die besten Fotos zieren bereits den Kalender 2022 und unter allen Einsendern wurden die Gewinnerinnen der 3 x EUR 50,00 Gulden gesponsert von Bürgermeisterin und Vizebürgermeister persönlich gezogen.
Wir gratulieren: Sandra Skamletz, Laura Weiland und Theresa Muchitsch.

SOROPTIMIST CLUB GOLDES

GEHspräche führten durch Gleinstätten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums von Soroptimist International wurden 100 Tage dauernde „GEHspräche“ organisiert. Am neunzigsten Tag empfing der SI Club Goldes unter der Leitung von Christa Ortner (Präsidentin) und Magdalena Koinegg (in Gleinstätten wohnhafte, zukünftige Präsidentin) den SI Club Graz und SI Club Graz Rubin vor dem Haus der Musik.

Symbolisch wurde ein Baum im Schlosspark gepflanzt, welcher für das große Ganze und die Verbundenheit steht. Am nächsten Tag ging die Wanderung vom Schloss Gleinstätten weiter nach Leibnitz zur Villa Hollerbrand, wo man die Petition dem SI Club Leibnitz weiterreichte. Die 100tägigen GEHspräche hatten zum Ziel, einen regen Austausch zu mädchen- und frauenspezifischen Themen zu forcieren und im besonderen Bewusstsein für die Schwerpunkte Finanzen, Gesundheit, Wohnen und Gewaltprävention zu schaffen.

Die Organisation, deren Namen Soroptimist sich aus dem lateinischen „sorores optimae“ ableitet und übersetzt werden kann mit „Frauen, die das Beste anstreben“, ist seit 1921 international in 132 Ländern aktiv und hat im Fokus mit ihren rund 86.000 Mitglieder durch Aktivitäten die Lebensbedingungen und die Chancengleichheit von Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt zu verbessern.
In Österreich gibt es 60 Clubs mit über 1800 Mitgliedern. Der Club Goldes Südsteiermark wurde 2011 gegründet.

NATURPARK SÜDSTEIERMARK

Aliens können auf ihrem Teller landen

Neobiota sind Lebewesen, die sich in einem Gebiet etablieren, in dem sie zuvor nicht vorgekommen sind. Dort angekommen verdrängen sie oft heimische Tiere und Pflanzen.

Diese sogenannten „Aliens“ bereiten dem Naturschutz große Probleme und werden durch den Klimawandel begünstigt. Da es derzeit nicht möglich ist diese invasiven Arten nachhaltig aus der Umwelt zu entfernen, empfiehlt die Europäische Union Neobiota zu nutzen, um ihre Weiterverbreitung einzudämmen.

Zu diesem Thema hat sich der Naturpark Südsteiermark gemeinsam mit der Berg- und Naturwacht und dem Fischereiverein Leibnitz eine kreative Lösung ausgedacht: die Neobiota landeten auf unseren Tellern.

Im Rahmen einer Kochshow mit Starkoch Dominik Stolzer (Hotel Sacher) wurden einige Arten im Naturparkzentrum Grottenhof zu einem wohlschmeckenden Menü verkocht.

Unter anderem gab es „Signalkrebs in Löwenzahnbutter glasiert in Topinambur-Ravioli“ oder „Nutria-Ragout mit Steinpilzen“

Naturpark Obmann Bgm. Reinhold Höflechner begrüßte die wissenshungrigen Gäste mit einem Appell, dass nur mit gemeinsamen Anstrengungen die südsteierische Natur- und Kulturlandschaft erhalten werden kann.

Das Naturparkmotto „Schützen durch Nützen“ prägte die Veranstaltung mehr denn je. Diese Veranstaltung kann auf Youtube nachgesehen werden *(https://www.youtube.com/watch?v=eALGOnGQeAk).*

Ermöglicht wurde das Event durch Unterstützung von Bund, Land Steiermark und Europäischer Union (LEADER) und der Region Südweststeiermark durch Mittel des StLREG.

POSITIV ERLEBT - POSITIV ERZÄHLT

Weil es NICHT selbstverständlich ist

Dieser Platz ist wieder reserviert für positive Erlebnisse unserer Bevölkerung, die man nicht als Selbstverständlichkeit wahrnimmt und über die man erzählen möchte, weil sie den Menschen, die sie erleben, Freude bereiten. Folgende Nachrichten haben uns diesmal erreicht:

„Als Elternvertreterin des Kindergartnes Bewegte Kids möchte ich mich im Namen der Eltern und der Kinder sehr herzlich bei der Gemeinde bedanken, dass sie im heurigen Jahr die Gesamtkosten für die Bücher der Bücherkiste übernommen hat. Für jedes Kind wird ein Buch angeschafft, dass während des Jahres Woche für Woche durchgewechselt wird. So hat man zu Hause immer Abwechslung beim Vorlesen. Am Ende des Jahres darf jedes Kind sein Buch mit nach Hause nehmen. Bisher haben wir Eltern die Kosten von rund EUR 15,00/Kind selbst getragen und wir empfinden das als tolle Geste der Gemeinde und der Bürgermeisterin. DANKE dafür!“

Sandra Jauk für die Eltern der Bewegten Kids

„Der Schlosskindergarten möchte herzlich bei Frau Bürgermeister Elke Halbwirth DANKE sagen für die finanzielle Unterstützung. Sie hat die Kosten der Bilderbücher für alle Kinder (Büchertauschtag) übernommen.“

Sigrid Rauch, Leiterin Schlosskindergarten)

„Ich bitte um Veröffentlichung, wie zuvorkommend man im Schuhhaus Kraus bedient wird. Frau Petra Spari und ihr Team sind immer freundlich und bemüht, machen Bestellungen auf Wunsch und helfen sogar mit Accessoirs aus. Dieses Kundenservice ist erwähnenswert! Danke und bitte weiter so!“

Eva S.

Ihnen ist beim Lesen auch eine positive Erfahrung eingefallen? Dann zögern Sie nicht und schreiben Sie noch heute an: redaktion@gleinstaetten.gv.at

IMPRESSUM

blick.

Herausgeber: Marktgemeinde Gleinstätten, Pistorf 160, 8443 Gleinstätten, Tel.: 03457 2215, email: redaktion@gleinstaetten.gv.at; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Elke Halbwirth, MSc; Redaktion: Vzbgm. Gerhard Ully, GK Jürgen Holzmann, GR Dr. Helene Silberschneider, GR Bianca Uhl, Judith Graumann; Cover-Foto: Sandra Skamletz, Bericht-Fotos (wenn ohne Fotocredit): Foto Furgler, Evelyn Schweinzger, Marktgemeinde Gleinstätten, privat zur Verfügung gestellt, pixabay; Layout und Satz: Evelyn Schweinzger; Druck: Druckerei Niegelhell, 8430 Leibnitz; Auflage: 1.450 Stück

Nächste Ausgabe erscheint Anfang April 2022; Redaktionsschluss: 5. März 2022

Von A wie Alkohol bis Z wie Zufriedenheit

Du willst wissen, wie du dein Selbstvertrauen aufpeppen kannst? Was gegen Schlafprobleme hilft? Und wann ein Essproblem beginnt? www.feel-ok.at bietet Jugendlichen hilfreiche Infos, Tipps und Übungen zu Genuss & Sucht, Konflikt & Krise und Körper & Psyche. Und wenn dir einmal alles zu viel wird, kannst du unter dem Punkt „Hilfe“ nach Beratungsstellen in deiner Nähe suchen. Denn du musst nicht alles alleine schaffen!

Foto: oneinchpunch – Fotolia

Mehr Infos unter:
feel-ok.at
Klick rein, finds raus.

KRÄUTERSTAMMTISCH TUT GUTES

Workshops zur Immunstärkung

Die diplomierte Kräuterpädagogin Mag. Martina Koschak bereitet für die wachsende Gruppe des Kräuterstammtisches regelmäßig sehr interessante und abwechslungsreiche Aktivitäten vor.

Anlässlich Mariä Himmelfahrt wurden Kräuterbuschen gebunden, die der Bevölkerung nach der Hl. Messe am 15. August gegen eine freiwillige Spende übergeben wurden.
Die Spenden wurden Frau Christine Reinprecht überreicht, und fließen in die Anschaffung eines speziellen Rollstuhls, auf dem sie auch stehen kann. Sie hat sich darüber sehr gefreut.

Mit dem beginnenden Herbst wurde in zwei Workshops daran gewerkt, wie man mit Kräutern gut durch die kalte Jahreszeit kommt und man stellte gemeinsam Erkältungs- und Entspannungsbäder her und zauberte einen Erklältungsbalsam. Besonders interessant war die Herstellung von Oxymel, einem Sauerhonig, der in China als Heilmittel gilt und den man mit Honig, Ingwer, Apfelessig, Kurkuma und Zitrone ansetzt.

Mit einem derart gestärkten Immunsystem kommt man bestimmt gut und gesund durch den Winter. Wenn auch Sie mitmachen möchten - der Einstieg ist jederzeit möglich.

DU FEHLST UNS NOCH!

Mit dem neuen Jahr möchten wir neuen Schwung in die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde bringen, weil wir glauben: DA GEHT NOCH MEHR! Du bist auch dieser Meinung und hast Ideen, was noch fehlt und was wir anbieten könnten? Wir laden Dich ein, ehrenamtlich an einem attraktiven Programm mit zu arbeiten. Melde Dich doch mal unverbindlich bei Petra Schmidt 03457 2215-20. Wir freuen uns auf Dich!

Gesunde Gemeinde
gemeinsam gestalten

Eltern-Kind-Treffen
jeden 2. Mittwoch im Monat von 9-11 Uhr im unteren Bereich des Pfarrhofes (Jungscharräume)
Es wird gespielt, gebastelt und geplaudert.
Babies, Kleinkinder, Mamas, Papas, Omas und Opas sind nach den jeweils geltenden Regeln herzlich willkommen.
Nächste Treffen:
12. Jänner 2022, 9. Februar 2022, 9. März 2022

Kräuterstammtisch
regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit Mag. Martina Koschak, Dipl. Kräuterpädagogin
Informationen und Termine auf der Gemeindehomepage, der GEM2GO-App und bei Petra Schmidt
Tel.: 03457 2215-20

NEUGRÜNDUNGEN IN DER MARKTGEMEINDE

Die Wirtschaftsvielfalt wächst weiter - wir wünschen viel Erfolg

Hartmann & Rauch Haustechnik GmbH

Wir, die Firma Hartmann & Rauch Haustechnik GmbH, sind seit April 2021 Ihr fachkundiger Ansprechpartner im Bereich Installation und Elektrik. Installationen vom Rohbau, über Wartungen, Reparaturen im Heizungs- und Sanitärbereich, Montagen im Bereich der erneuerbaren Energien, Poolanlagen sowie Rohrbrüche gehören zu unseren Tätigkeitsbereichen. Unsere Kunden können mit uns als Partner auf höchste Qualität, Zuverlässigkeit und Kompetenz zählen!

Hartmann & Rauch
Haustechnik GmbH
8443 Haslach 3
03457 30 700
office@hartmannrauch.at
www.hartmannrauch.at

Textilveredelung Michael Stiegelbauer

Den Einstieg in die Selbständigkeit schaffte Michael Stiegelbauer mitten in der Pandemie. Er baute ein Online-Business für Veredelung von Kleidungsstücken auf und erfüllt, mit Sitz in Gleinstätten, steiermarkweit die Wünsche von Betrieben, Vereinen und Privatpersonen. Seine Stärke liegt in der persönlichen Betreuung und in der großen Flexibilität in der Herstellung. In seiner Manufaktur fertigt er in unterschiedlichen Verfahren - Stick, Flex-, Flock- oder Siebdruck - auf Jacken, Pullover, Hemden, T-Shirts, Hosen, Kappen oder auf Wunsch sogar auf Socken. Durch die eigene Werkstatt können die Bekleidungsstücke in jeder Menge und in kürzester Zeit angefertigt werden.

Michael Stiegelbauer
Textilveredelung
8443 Gleinstätten
0664 39 30 349
info@textilveredelung-stiegelbauer.com
www.textilveredelungen.net

Matthias Purkart - Weinhandel

Matthias Purkart aus Sausal hat sich als erfolgreicher Absolvent der Weinbauschule Silberberg mit seiner eigenen Marke „DER SPRITZER®“ selbständig gemacht. Nachdem der Grundstein gelegt war, erweiterte der erst 22-jährige seine Produktpalette um drei weitere Sorten. Mittlerweile bietet er den Trinkgenuss des Südens in Glas- und praktischen PET-Flaschen. DER SPRITZER® ist österreichweit bei diversen Gastronomen, in Skigebieten, Supermärkten und in Online Shops verfügbar. Neu im Sortiment sind die „SCHNAPSERL“. Weichsel, Williams, Haselnuss und Marille eignen sich perfekt für Events und Partys.

DER SPRITZER ®
Inh. Matthias Purkart
8443 Sausal 28
0664 35 72 473
mp@derspritzer.at
www.derspritzer.at
www.schnapserl.at

Stefan Ornik - Versicherungsagent

Nach erfolgreichem HTL Abschluss wagt der gebürtige Großkleiner und baldige Ingenieur den Schritt in die Selbstständigkeit und berät als staatlich geprüfter Versicherungsagent Kunden im Bereich Versicherungen und Finanzen. Mit kompetenter Beratung stellt der 23-jährige die individuellen Ziele und Wünsche des Kunden in den Vordergrund und kann dabei auf namhafte österreichischen Produktpartner zurückgreifen.

Stefan und sein Partner Benedikt Sackl bieten kostenlose Versicherungs-Checks regional in Gleinstätten an. Nach dem Motto „Jedem das Richtige, statt allen das Gleiche“ kann sich ein Termin sehr positiv auf das persönliche Wohlbefinden und den jeweiligen Kontostand auswirken.

Stefan Ornik
8443 Pistorf 91
0664 57 56 628
stefan.ornik@efs-ag.at

NEUERÖFFNUNG IM SEPTEMBER

Sieglinde Koinegg lässt es erblühen

Die Gleinstätterin Sieglinde Koinegg ist Floristin aus Leidenschaft. Vor vier Jahren hat sie den Traditionsbetrieb Pinter Blumen in Deutschlandsberg, in dem sie ihre Lehre absolviert hat, übernommen und führt ihn seitdem mit ihrem Team sehr erfolgreich weiter.

„Der Wunsch auch im eigenen Ort einen Blumenladen mit Flair und Naturverbundenheit zu eröffnen, war aber immer da," erklärt die dynamische Unternehmerin ihre Entscheidung, im EKZ Pistorf, gegenüber des Friedhofs, einen zweiten Standort zu errichten.

Bürgermeisterin Elke Halbwirth und Vizebürgermeister Gerhard Ully gratulierten zum gelungenen Shop, den sich viele in der Bevölkerung schon lange gewünscht haben.

Der Standort Gleinstätten ist mit Filialleiterin Elisabeth Haring, einer ebenso leidenschaftlichen und talentierten Floristin, die viele in ihrem Wohnort auch persönlich kennen, bestens besetzt.

Gemeinsam mit einem motivierten Team aus Fachkräften werden kreative Blumenarrangements für jeden Anlass gezaubert. Die Blumenträume reichen vom Strauß Blumen, *„einfach nur so"* oder zu einem Anlass, über die extravagante Hochzeitsfloristik bis zum tröstende Blumenschmuck zum Abschied ist.

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Pinter Blumen - Inh. Sieglinde Koinegg
Filiale im EKZ Pistorf
Pistorf 193/8, 8443 Gleinstätten

03457/26 991
sieglinde@kreativ-blumen.at
www.kreativ-blumen.at

MO - FR 8:00 bis 12:30 Uhr und
13:30 bis 18:00 Uhr
SA 8:00 bis12:30 Uhr

OBST OSWALD GMBH

Mit dem steirischen Landeswappen ausgezeichnet

Mit der Verleihung des steirischen Landeswappens zeichnet das Land Steiermark Aushängeschilder der steirischen Wirtschaft aus, um ihre herausragenden Leistungen für den Wirtschaftsstandort Steiermark zu honorieren. Ende September beehrte Landeshauptmann Schützenhöfer die Firma Obst Oswald GmbH persönlich und überreichte den Geschäftsführern Günther und Fritz jun. Oswald diese Auszeichnung.

Die Martkgemeinde gratuliert dem Betrieb, der vor mehr als 50 Jahren gegründet wurde und aktuell rund 90 MitarbeiterInnen beschäftigt.
In Maierhof befindet sich das Stammhaus des modern ausgestatteten Familienunternehmens in dritter Generation, zudem gibt es ein Lager in Großpesendorf und ein Ein- und Verkaufsbüro in Warschau. Die Sortimentsvielfalt (Äpfel, Pilze, Chinakohl und Beeren) wird von rund 250 Produzenten bezogen. Innovative Produktentwicklungen, wie die köstlichen Eispralinen oder die Smoothiemischung „Smoo", mit der 2017 der Handelsmerkur gewonnen wurde, zeugen davon, wie ein traditionelles Familienunternehmen am Puls der Zeit bleibt.

GASTHAUS SCHATZ
Öffnungszeitenänderung in der Pension

Einige Monate hielt sich bereits das „Gerücht“, dass der bekannte Dorfwirt Alois Schatz am 30. November 2021 die Tür seines Gasthauses hinter seinem letzten Gast zu sperre und sich mit diesem Akt in die wohlverdiente Phase der Pension verabschieden wolle.

Das „Abschiednehmen“ der Stammgäste begann und man *„bestellte noch einmal ein köstliches Backhenderl, bevor sie zusperren“,* Familientreffen wurden organisiert und sogar silberne Hochzeiten wurden „vorverlegt“ und gefeiert, weil das Jubelpaar die Tafel vor 25 Jahren auch *„beim Schatz“* hatte.

Aber hier kommt nun die gute Nachricht: Silvia und Alois Schatz, haben sich nur entschlossen, „kürzer zu treten“ und sich auch Zeit für sich zu nehmen. Das im Jahr 1965 von den Eltern Alois sen. und Grete Schatz eröffnete Gasthaus wird ab Jänner daher teilweise für Gäste geöffnet bleiben.

Alois Schatz beruhigt seine Stammgäste: *„Ich bin zwar jetzt in Pension, aber wir haben uns entschlossen, im Rahmen eines Kleinunternehmens, unser Gasthaus ab Jänner immer am 1. und 3. Wochende im Monat aufzusperren und auch Speisen anzubieten. Und wir freuen uns schon sehr darauf.“*

Besonders freuen sich natürlich die Gäste, denn damit bleibt ein Stück echte Dorfwirt-Kultur erhalten.

Gasthaus Schatz
Pistorf 38, 8443 Gleinstätten

Alois Schatz
mobil: 0699 11 455 929

Öffnungszeiten ab Jänner 2022
1. und 3. Wochenende im Monat

Abholung von Speisen auf Vorbestellung möglich

FAHRMILIE PAIER UND CUPRA
Mit ultimativer Ausstattung in die Zukunft

Die Fahrmilie Paier ist seit mehr als 40 Jahren und bereits in dritter Generation dafür bekannt, ihren Kunden ein Rundum-Paket zu bieten.
Die Marken VW, Audi, Seat und CUPRA sind im Verkaufs- und Servicesortiment, die Zulassungsstelle im Haus sichert den schnellen Fahrgenuss nach dem Kauf und in der Lackiererei und Spenglerei sind Profis am Werk.

Die Werkstätte wurde nun um sieben Arbeitsplätze erweitert, das ausgebaute Reifenlager hat bereits eine Kapazität von 3.400 Kundenrädern, die umweltschonend und sanft mit einer Granulat-Räderwaschanlage gereinigt werden, welche die Räder vor der Einlagerung vom aggressiven Bremsstaub befreit.

Durch und durch nachhaltig

Die Fahrmilie kann stolz sagen, dass die Photovoltaik-Anlage am Dach des Betriebsgebäudes, die Firma nahezu autark werden lässt - 48t CO_2 werden jährlich eingespart. Am überdachten Müllplatz werden Wertstoffe sauber, verantwortungsvoll und ressourcenschonend gesammelt und statt der Ölheizung wurde vor Jahren eine moderene Hackschnitzelheizung installiert, die mit Hackgut aus der Region betrieben wird.

Aber auch bei den Fahrzeugen bietet man dem Kunden mit dem neuen **CUPRA Born Elektro** das aktuell attraktivste Angebot. Kunden, die das beste aus zwei Welten vereinen möchten, werden beim neuen, limitierten **CUPRA Formentor VZ5** pures Adrenalin spüren, wenn sie wahre Rennsport-Technik mit 390 PS, 5-Zylinder, 2,5l TSI Motor und 4 Drive in exklusiver Ausstattung in Bewegung setzen.

PAIER®
Fahrmilie spüren

©Seat-Mediacenter

ANZEIGE

Einfach bei Fahrmilie Paier einen Termin für eine Probefahrt vereinbaren und sich überzeugen.
03457 2400
www.paier.at

RAIFFEISEN OKTOBER-GESPRÄCHE 2021 UND MEHR

Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian

Unsere Raiffeisenbank blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2021 und freut sich besonders auf das Jubiläumsjahr 2022.

Zeit für Gespräche

Aufgrund der Pandemie wurde im Vorjahr erfolgreich die Idee geboren, anstatt von komprimierten Spartagen allen Kunden, Jugendlichen und Kindern den gesamten Oktober über die Möglichkeit für bewusstes Einsparen und für besondere Veranlagungsgespräche zu bieten.

Das Angebot, zu den Oktober-Gesprächen in die Bankstellen zu kommen, wurde auch heuer vielfach genutzt.

„Durch die Verteilung der Kunden auf den gesamten Oktober gelingt es, hohe Ansammlungen von Kunden zu vermeiden. Somit leisten wir durch das Anhalten der Pandemie einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Gesundheit“, erläutert das Vorstandstrio Sepp Muchitsch, Franz Rothschedl und Hans-Peter Posch.

„Gerade in bewegten Zeiten braucht es verlässliche Partner“, ergänzen sie weiter: *„Unsere Raiffeisenbank wird 2022 auf 125 Jahre erfolgreiches Wirken in und vor allem auch für die Region blicken dürfen. Die Kernaufgabe von Raiffeisen ist es, die Fragen der Menschen zu beantworten und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten*.“

Wohnbauprojekt Haslach

Die Verantwortung für die Region hat die Raiffeisenbank auch heuer in vielerlei Hinsicht unter Beweis gestellt. Gemeinsam mit der Marktgemeinde Gleinstätten wurde das Wohnbauprojekt in Haslach in Form von 7 attraktiven Bauplätzen ins Leben gerufen. Der Baustart der ersten Bauinteressenten ist bereits erfolgt, eine geringe Menge von Baugrundstücken steht noch zur Verfügung (Anfragen bei Sepp Muchitsch in der Raiffeisenbank unter 03457/4077-0).

Auch in Zukunft wird an weiteren Ideen rund ums Wohnen in unserer lebenswerten Marktgemeinde gearbeitet. Als Finanzierungspartner konnte die Raiffeisenbank auch den großen Zu- und Umbau der Mittelschule Gleinstätten unterstützen. Hier wurde in ein besonders wichtiges Stück Zukunft investiert.

Veranstaltungen

Kaum eine Veranstaltung fand sich im heurigen Veranstaltungskalender der Vereine. Gemeinsam mit der engagierten Landjugend Gleinstätten konnte im August das legendäre Freiluftkino diesmal im Haus der Musik veranstaltet werden. Einmal mehr wurde die Partnerschaft der Landjugend und des Raiffeisen Club, durch den Erfolg dieser Veranstaltung bestätigt.

Danke für das Vertrauen im heurigen Jahr, gesegnete Weihnachten und auf viele schöne, gemeinsame Erlebnisse im Raiffeisen-Jubiläumsjahr 2022!

Geschäftsleitung, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank in Gleinstätten

Raiffeisenbank Gleinstätten-
Leutschach-Groß St. Florian
8443 Gleinstätten 168
03457 / 4077-0
www.rbgleinstaetten.at

Bgm. Elke Halbwirth und Vorstandsdirektor Mag. (FH) Sepp Muchitsch sind stolz auf die Zsammenarbeit

ANZEIGE

100 JAHRE LAGERHAUS
Ein wichtiger Teil Wirtschaftsgeschichte

Die Geschichte des Lagerhauses in Gleinstätten beginnt nach dem 1. Weltkrieg im Jahr 1922. Die Menschen waren mittellos und mit der Gründung der Genossenschaft versuchte man, ihnen das Lebensnotwendigste so günstig wie möglich zur Verfügung zu stellen.

Gemäß dem Förderauftrag - Hilfestellung für den Bauern zu leisten und die Nahversorgung aufzubauen - wurde Schritt für Schritt und gegen alle Widerstände über die Jahre ein prosperierendes Unternehmen aufgebaut.

Einhundert Jahre später sind rund 200 MitarbeiterInnen an insgesamt 13 Standorten beschäftigt. Die Sortimentsbreite überspannt die Sparten Agrar, Weinbau, Technik, Baustoffe, Energie, Heizungstechnik und die Bau- und Gartenmärkte und das Lagerhaus bietet damals wie heute regionale Nahversorung an.

Und so steht auch das 100-jährige Jubiläum ganz im Zeichen des Gründungsziels: das Lagerhaus feiert mit seinen Kunden zehn Monate lang - von März bis Dezember 2022 - mit jeweils 10 unschlagbaren Angeboten quer durch alle Sparten.

Bei monatlichen Gewinnspielen in diesem Zeitraum werden zudem 10 Elektro-Lastenräder an glückliche GewinnerInnen verlost.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

UNSER LAGERHAUS 100 Jahre

POLIZEI
KRIMINALPRÄVENTION

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!

Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.

Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.

Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.

Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizeiinspektion.

TERMINE
Rechtsberatung

Zu folgenden Terminen, können BürgerInnen kostenfreie Rechtsberatungen in Anspruch nehmen.

Rechtsanwalt Mag. Karl Heinz Fauland wird am **4. Februar**, **8. April** und **10. Juni** jeweils ab 14 Uhr für Rechtsauskünfte zur Verfügung stehen.

Die **Bürgersprechstunde bei Notar Mag. Jörg Maitz** wird am **1. Februar**, **5. April** und am **7. Juni** von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr abgehalten.

Möchten Sie dieses Bürgerservice in Anspruch nehmen, bitten wir um rechtzeitige **telefonische Voranmeldung** im Gemeindeamt unter **03457/2215** während der Amtsstunden.

MENSCHEN IN UNSERER GEMEINDE

glücklich willkommen heißen - von Herzen mitfreuen -
zum Jubiläum gratulieren - in lieber Erinnerung behalten

JUBILARE

70 Jahre

*Wolfgang **SCHROTTER***
*Maria **TROBAS***
*Bernhard **TROTTIER***
*Franz **KOCH***
*Johann **KOLB***
*Robert **WALTL***
*Alfred **FELBER***
*Gottfried **MANDL***
*Jennifer **EDER***
*Gertrude **PAIER***

75 Jahre

*Ludmilla **KOSCHAK***
*Irmgard **TAZREITER***
*Maria **PUFF***
*Manfred **GERNGROSS***
*Sophie **PAIER***

80 JAHRE

*Sieglinde **WÜSTNER***
*Friedrich **KORP***
*Maria **FÜRNSCHUSS***
*Frieda **SCHMÖLZER***
*Karl **JAUK***

85 JAHRE

*Zäzilia **ZECHNER***
*Hermine **KRAUS***
*Hermine **ROBIER***

95 JAHRE

*Maria **TEMMEL***

EHESCHLIESSUNGEN

*Nicole **SEBINGER** und*
*Birgit **SCHERZER**, Pistorf*
*Eva **HEINRICH** und*
*Johannes **SINEMUS**, Distelhof*
*Sonja **NIEDERHOLZ** und*
*Gerhard **HIRSCHMUGL**, Sausal*
*Uwe **SCHNEIDERAT** und*
*Günter **WIESENHOFER**, Distelhof*
*Monika **FUCHS** und*
*Karl **SCHÖNINGER**, Prarath*
*Selina **SCHWARZL** und*
*Peter **AUTISCHER**, Gleinstätten*

STERBEFÄLLE

*Maria **REINISCH,***
87 Jahre, Gleinstätten
*Heidemarie **HÄUSERER,***
61Jahre, Gleinstätten
*Florian **PAIL**,*
64 Jahre, Gleinstätten
*Anna **PETAR**,*
92 Jahre, Dornach
*Franz **KOLLER**,*
89 Jahre, Pistorf
*Theresia **SCHIMPL***
87 Jahre, Sausal
*Kreszentia **RESCH***
97 Jahre, Gleinstätten

GEBURTEN

FELIX
Stefanie Kassler und
Harald Hofer, Sausal
VINCENT JOSEF
Verena Strohmeier-Andrä und
Lukas Strohmeier, Pistorf
XAVER JOHANN
Stephanie Oswald und
Bernd Fürnschuß, Maierhof
SAM
Anna Kuchinskas und
Karl Temmel, Sausal

FILIP MAX
Denise Ribul und
Markus Hasenbacher, Sausal
KATHARINA
Susanne Pölzl und
Daniel Schipfer, Gleinstätten
VANESSA THERESIA
Jessica Hosseini und
Benedikt Frießnegg, Gleinstätten

Aus vergangenen Tagen

Eine Rubrik gestaltet von Roland Weiß-Reinthaler

Familien-Stammsitz „Hausambacher“

Aus der Geschichte der Familie Pacher von Theinburg (Teil 2)

Dr. Franz Pacher-Theinburg erzählt weiter aus den Aufzeichnungen seines Vaters Friedrich Pacher von Theinburg.

„Jedoch kam das jähe Ende, als mein Vater am 16. Oktober 1944 von einem General der deutschen Wehrmacht erfuhr, dass es höchste Zeit wäre, zu fliehen! So traten meine Eltern und meine Schwester den über 1000 km langen Fluchtweg nach Hausambacher (Bild rechts oben) an. Nach wenigen Wochen quer durch das kämpfende Ungarn erreichte der Treck Radkersburg. Auf dem Lande wurden die Telefonleitungen von Partisanen in der Nacht zerstört. Trotz der entmutigenden Aussicht auf einen friedlichen Aufenthalt in Hausambacher freute sich die junge Familie, als sie auf die wohlbekannte Straße von Radkersburg nach Marburg einbog. Noch einen letzten Fliegeralarm galt es zu überstehen und die amerikanischen fliegenden Festungen luden ihre verbliebenen Bomben auf dem Rückfflug von Wien über Marburg ab. Nach drei Stunden, angesichts eines brennenden Marburgs, war auch dies überstanden und gegen Abend erreichten sie das Schlosstor.

Der Tagesablauf in Hausambacher wurde durch die Gepflogenheiten der Partisanen und der US Airforce bestimmt. Um halb zwölf war das Mittagsmahl angesetzt, um ruhig essen zu können, wenn die amerikanischen Flieger nach Wien flogen, ohne Marburg weiter zu belästigen. Nach dem Mittagessen begab man sich in den Keller, um vier Uhr nachmittags wurde das Schloss verriegelt, danach gab es keinen Einlass mehr, denn nunmehr beherrschten die Partisanen die Gegend. Sie versorgten sich mit Lebensmittel, Wein, Schnaps, Ochsen und Schreibmaschine aus dem Schloss.

Theresienschlössel der Familie Dr. Franz Pacher-Theinburg im Sausal

Meine Mutter hatte, mit mir im 9. Monat schwanger, die lange Flucht bewältigt und so hofften die Eltern, das Wochenbett und den harten Winter in Hausambacher abwarten zu können. Mein Vater übernahm die Verwaltung des angrenzenden Gutes Schleinitz und entging dadurch der Gefahr, zur SS eingezogen zu werden. Er ritt täglich in dieser unruhigen, gefährlichen Zeit von Hausambacher nach Schleinitz, beobachtet von den Partisanen, ohne jedoch bedrängt zu werden. Bald kündigte ich mich durch heftige Wehen meiner Mutter an. Als mein Vater reitend im Schloss eintraf, war ich bereits auf dieser Welt. Alle Anwesenden erhoben die Gläser mit einem alten Tokaier, gerettet durch die Flucht aus Ungarn, und wünschten mir viel Glück. Zu Sylvester wurde ich getauft. Meine Großmutter veranlasste den Oberleutnant aus Schleinitz, den Pfarrer aus Kötsch zu holen und das Schloss gegen Partisanenangriffe zu sichern.

Anfang März 1945 bedrohte bereits die Rote Armee die Steiermark, deshalb traf mein Vater intensive Vorbereitungen für eine weitere Flucht. Um eine Panik in der Bevölkerung zu verhindern, brauchte man für das Ausreisen eine Sondergenehmigung. Es gelang meinem Vater, diese zu erhalten.

Am frühen Morgen des ersten April verließen wir Hausambacher mit gut gepolsterten Pferdewagen und Proviant. Der Bruder meines Vaters brachte nur die Familie mit seiner hochschwangeren Frau nach Kärnten und kehrte am nächsten Tag nach Hausambacher zurück. Aber nach dem Abzug der Deutschen zogen hier die Partisanen ein. Meine Großmutter und ihre Cousine wurden in ihre Zimmer eingesperrt. Nach Wochen wurden sie in das Sammellager Sterntal gebracht. Mitnehmen durften sie nur eine Tasche mit den notwendigsten Habseligkeiten. Der Mangel an Milch im Lager führte zum Tod der zahlreichen Kinder. Nach sechswöchigem Aufenthalt wurden die österreichischen Staatsbürger an der Grenze zu Österreich der britischen Besatzungsmacht in Kärnten übergeben. Der Tod ist meinem Vater erspart geblieben, aber er bezahlte seine Bemühungen um eine Symbiose aus christlicher Nächstenliebe und weltlicher Macht, die sich im neuen Jugoslawien deklarierte, mit sechs Jahren Gefangenschaft von 1957 bis 1963 im System Titos in den stark gefüllten Gefängnissen von Marburg, Goli Otok und Mitrovica.“

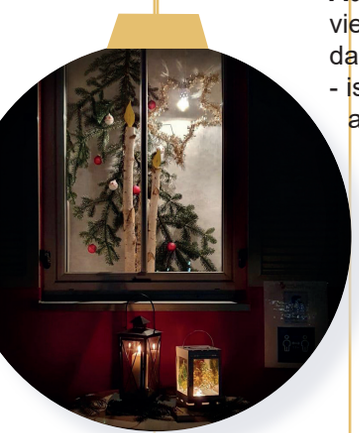
Nun haben die Familienmitglieder der Pachers den Frieden und ihr Glück außerhalb der Untersteiermark gefunden und erinnern sich gerne der alten Heimat, wie zum Beispiel bei einem Besuch der Kinder und Enkelgeneration in Hausambacher im Jahr 2014.

Quelle: „Der Untersteirer“, März 2017, Nr. 1, 50. Jahrgang; Teil ist veröffentlicht in blick. Ausgabe 2-Sommer 2021

blick.
bürgerservice

Stiller Advent 2021

Vieles ist anders - Tradition ist beständig!



Advent ist die Zeit, unübersehbare Zeichen des Miteinanders und der Hoffnung zu setzen: die vier Kerzen am Adventkranz - sind ein Zeichen; die 24 Türchen am Adventkalender - sind ein Zeichen; das strahlende Leuchten unserer Straßen und Plätze - sind ein Zeichen; unser mächtiger Tannenbaum - ist ein derartiges Zeichen. Und jedes einzelne der 24 Adventfenster, die Privatpersonen und Firmen auch heuer wieder dankenswerter Weise gestalten, sind Zeichen, das Frieden und Liebe die höchsten Werte in einem funktionierenden Miteinander sind. Umso wichtiger ist:

Auch wenn vieles anders ist - wir halten an unseren schönen Traditionen fest!

Illumination unseres Weihnachtsbaums und Adventfenster

Am 1. Dezember wird der Weihnachtsbaum am Raiffeisenplatz beleuchtet. Und in der unten angeführten Reihenfolge erstrahlen dann täglich bis 6. Jänner 2021 in der Zeit von 17 - 21 Uhr liebevoll gestaltete Adventfenster - heuer in der Schlossstraße in Gleinstätten und in der Betonwerkstraße in Pistorf - und laden ein, sie bei einem Adventspaziergang zu bewundern.

1. Dezember - Feuerwehrhaus Gleinstätten (Gleinstätten)
2. Dezember - Michaela Krammel und Dietmar Schmidt (Pistorf)
3. Dezember - Schantl GmbH - Fenster und Türen (Gleinstätten)
4. Dezember - Theresia und Josef Muchitsch (Gleinstätten)
5. Dezember - Jasmin Brauchart und Dominik Zens(Pistorf)
6. Dezember - Motion Therapie und Training (Gleinstätten)
7. Dezember - Sophie und Karl Jauk (Gleinstätten)
8. Dezember - Nahwärme Gleinstätten-Büro (Gleinstätten)
9. Dezember - Andreas Kremser (Pistorf)
10. Dezember - Fritz Schmidt (Pistorf)
11. Dezember - Familie Erich Koch (Pistorf)
12. Dezember - Ingrid und Franz Lampl (Gleinstätten)
13. Dezember - bauKlug GmbH (Gleinstätten)
14. Dezember - Hermine und Karl Haring (Gleinstätten)
15. Dezember - Familie Franz Koller (Pistorf)
16. Dezember - Marktmusik Gleinstätten - Haus der Musik (Gleinstätten)
17. Dezember - Familie Annette Strohmeier (Gleinstätten)
18. Dezember - Familie Safran (Pistorf)
19. Dezember - Dr. Gerfried Reiterer (Gleinstätten)
20. Dezember - Kremser Christoph (Pistorf)
21. Dezember - Parkett Waltl (Gleinstätten)
22. Dezember - Ulrike und Michael Temmel (Gleinstätten)
23. und 24. Dezember - Pfarrkirche Gleinstätten

Wir sollen jetzt körperlich auf Distanz gehen, aber nie mit dem Herzen
Kardinal Schönborn

Danke allen Mitwirkenden! Schönen, stillen Advent!

Friedenslicht am 23. Dezember

In welcher Form das Friedenslicht aus Betlehem heuer ankommen wird, ist vielleicht noch unklar - fix ist: es wird ankommen und dieses kleine, fast unscheinbare Licht wird das stärkste Zeichen des Miteinanders und der Hoffnung sein, das wir teilen können und bewusst teilen sollten. Möge das Zeichen in jedem von uns leuchten!

Wir bedanken uns bei Ideengeberin und Organisatorin der Adventfenster GR[in] Brigitte Hutter, den GestalterInnen der Adventfenster, den Organisatoren des Adventzauber-Weihnachtsbaums und allen, die derartige Zeichen in irgendeiner Form setzen. Bgm[in] Elke Halbwirth und Vbgm. Gerhard Ully wünschen eine schöne Adventszeit.